

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero  
**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft  
**Band:** 49 (1935)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Bärenburg  
**Autor:** Castelmur, Ant. v.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-746405>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bärenburg.

Von ANT. V. CASTELMUR.

Ritterbürtiges Ministerialgeschlecht der Freiherren von Vaz und später des Bistums Chur. Die Ritter tragen den Namen nach der Bärenburg im Schamsertale. Vielleicht sind der „dominus Simon de Sasamme (Schams) et Anricus et Simon fratres filii ipsius domini Simonis“ (1219 Juni 14. Fossati Codice della Rezia Nr. 237) als Ahnherren des Geschlechtes zu betrachten. Als vazische Ministerialen 1275 Juli 6. (Moor C. D. I 276, 277) ausdrücklich genannt. Das „Antiquum registrum ecclesie Curiensis“ (zwischen 1290–98) erwähnt unter anderen entfremdeten Lehen im Domleschg auch das Marschallamt in der Hand des „Berenburg“ (Moor C. D. II 76). Als bischöfl. Ministerialen 1395 Nov. 17. erwiesen (Orig. Perg. B. Archiv Chur sowie Muoth: zwei sog. Ämterbücher des Bistums Chur). Simon II. und Bartholomäus II. werden im „Rätischen Schuldenverzeichnis“ von 1325 öfters genannt (Rät. Urk. p. 453ff.).

**Quellen und Literatur:** *Mohr Th. von:* Codex diplomaticus: Urkunden zur Gesch. v. Currätien I. u. II. Bd.; zitiert C. D. *Wartmann H.:* Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstl. Hauses Thurn und Taxis in Regensburg, Basel 1891 (Quellen z. Schweiz. Gesch. X); zitiert Rät. Urk. *Bischöfl. Archiv Chur:* Urkunden (chronol. geordnet).

**Wappen:** gespaltener Schild: rechts Pelzwerk in sog. Glocken- oder Schindelzeichnung, links schraffiert. Vgl. Amsteinsche Wappensammlung im Rät. Mus. Chur: rechts: gold; links: Pelzwerk. Helmzier: schwarzer Bärenkopf.

1) *Conrad* miles. 1257 mit seinem Bruder Bartholomäus I. als Zeuge genannt. Hier nur C. de Berenburch genannt (C. D. I Nr. 281). 1258 Sept. 12.: dominus Conradus de Berinburc (C. D. I 234; Thommen Urk. z. Schw. Gesch. aus österr. Archiven I Nr. 67).

2) *Bartholomäus I.* miles. Vgl. 1257 Nr. 1. 1275 Juli 6. Zeugen Hartvicus et Bartholomäus de B. milites als vazische Ministerialen (C. D. I Nr. 276, 277). Letztes Auftreten 1308 Sept. 28., vgl. Nr. 4 und 5.

3) *Hartwig* miles. 1275 Juli 6 mit seinem Bruder Nr. 2 als Zeuge genannt (C. D. I Nr. 276, 277). Vielleicht identisch mit dem miles Hartricus von 1303 März 20. (Bisch. Archiv Chur).

4) *Simon* Ritter. 1308 Sept. 28. werden die Brüder Simon und Bartholomäus, herr Barthol. v. Berenburg elich sun (Urkunde Bisch. Archiv Chur). 1322 März 6.: Ritter Simon v. B., Barthol. sin Bruder (Rät. Urk. Nr. 24) genannt.

Siegel: ○ 38 mm. 1322 März 16. (Rät. Urk. Nr. 11).

✱ S' SYRONIS · DE · BERENBG · OULITIS

5) *Bartholomäus II.* 1308 Sept. 28., vgl. Nr. 4.

Siegel: ○ 36 mm. 1322 März 16. (Rät. Urk. Nr. 11).

✱ (S') BARTHOLOOMEI · DE · BERENBG

6) *Wilhelm.* Zeuge Wilhelmus f. Hartwici militis (Zeuge mit anderen vazischen Ministerialen). 1303 März 20. (Urk. bisch. Archiv Chur).

7) *Bartholomäus III.* Bertram. Vielleicht Sohn von Nr. 5. 1395 Nov. 17. resignierte Bertram v. B. Lehen in die Hand des Bischofs Hartmann II. von Chur, welche letzterer auf Bitten Bertrams dessen Schwestersöhnen Hans und Jacob Abis übertrug (Urk. bisch. Archiv Chur; Muoth: zwei sog. Ämterbücher des Bistums Chur p. 88).

8) *N. N.* Schwester von Nr. 7. 1395 Nov. 17. (Urk. bisch. Archiv).

9) *Agnes.* Das Urbar vom Kloster Cazis (1512) erwähnt „fro Agnesen von Berenburg iartzit“. Die gestifteten Güter lagen zu Chur. Vermutlich dem ausgehenden XIV. Jahrh. angehörend, da auch die übrigen erwähnten Jahrzeiten aus dieser Zeit stammen. (Kopie des Urbars in der Kant. Bibl. Graub., Be 1532.)

10) *Simon II.* 1424 Mai 8. Simon, Berchtrams v. Berenburg sun (Rät. Urk. Nr. 152).

Siegel schlecht erhalten: ○ 30 mm. 1424 Mai 8. (Rät. Urk. Nr. 152).

(+) S' B'TOLOMEI · D' · B'ENBORGO

Dietr. Jecklin in seinem Burgenmanuskript (Kant. Bibl. Graub.) berichtet über eine Urk. von 1527 im Archiv zu Rheinwald, laut welcher die „Edelknechte v. Bärenburg“ das Land verlassen sollen. Ob es sich wirklich um diese Familie handelt oder ob das „v. B.“ lokal zu deuten ist, mag dahingestellt bleiben.

